Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2006)

Artikel: Mozart auf der Reise nach Aarburg
Autor: Kunz, Christina
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-787522

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

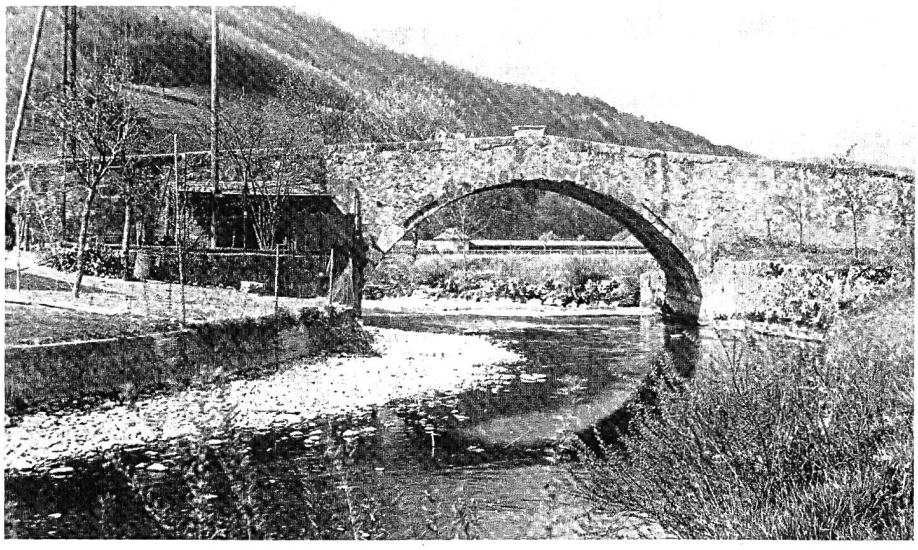
Mozart auf der Reise nach Aarburg

Christina Kunz, Musikerin, Aarburg

Die Musikwelt feiert im Jahre 2006 den 250. Geburtstag von Wolfgang Amadeus oder, wie er sich selbst nannte: Wolfgang Amadé Mozart. Zu diesem Anlass will auch die Schweiz gratulieren und mit einem kulturellen und verkehrshistorischen Beitrag auf dieses Ereignis hinweisen.

Im Jahre 1766 durchquerte die Familie Mozart auf dem Heimweg ihrer dreieinhalbjährigen Westeuropareise unser Land. Der kleinen Reisegruppe gehörten nebst den Eltern Leopold und Anna Maria, den Kindern Nannerl und Wolfgang auch ein Diener und der streckenweise mit den Pferden wechselnde Kutscher an. Die Familie Mozart reiste in der eigenen Kutsche, lediglich die Pferde wurden jeweils an den Pferdewechselstellen ausgetauscht. Aus Paris wissen wir, dass der Mozartschen Reisekutsche sechs Pferde vorgespannt waren, auf dem Weg von Genf nach Lausanne waren es drei. Mit der damaligen Reisepost wäre eine derartig strapaziöse Reise wohl kaum denkbar gewesen. Musiker müssen nebst den persönlichen Reiseutensilien viel Gepäck mitführen: Instrumente, Noten, Bücher, Konzertgarderobe und vieles mehr. Auch vertrieb Leopold auf seinen Reisen erfolgreich Kompositionen anderer Musiker, denn ein so weitgereister Künstler hatte viele Kontakte und Leopold wusste sie zu nützen!

Im April 1764, während Mozarts Pariser Aufenthalt, malte der Amateurmaler Louis Carrogis de Carmontelle Wolfgang am Klavier. Das Original zu dieser Reproduktion befindet sich im Britischen Museum in London. Leopold Mozart gibt eine Beschreibung des Bildes: «Wolfgang sitzt am Klavier, ich stehe hinter ihm mit der Violine, Marianne stützt sich aufs Klavier, ein Notenblatt in der Hand, als ob sie singe.»



Die dritte Wiggerbrücke zwischen Aarburg und der Rieshalde (Rothrist), erbaut 1709–12.

Doch, was hat das alles mit Aarburg zu tun?

Nach dem heutigen Wissensstand müssen die Mozarts – Wolfgang war damals 10-jährig – durch Aarburg gekommen sein. Die neue Bernstrasse galt allgemein als bautechnische Sensation, die sich der vielseitig gebildete und technisch interessierte Leopold keinesfalls entgehen lassen wollte. Im Jahre 1766 war diese bemerkenswerte Strasse, bei deren Erstellung eine neuartige Bautechnik zur Anwendung kam, bis Murgenthal fertiggestellt. Das «Oftringer Kreuz» war in der Planungsphase, resp. am Anfang der Bauzeit. Die wichtigsten Arbeiten an den neuen Strassen im Amt Aarburg fanden erst 1772 weitgehend ihren Abschluss. – «Am 18. Mai 1766 wurde von den Kanzeln der Kirchen im Amt Aarburg der obrigkeitliche Befehl zur Aufnahme der Arbeiten verlesen; demnach hatten an drei Werkplätzen zugleich je sieben «Bännen» – einachsige Karren – samt Begleitmannschaft in Tätigkeit zu treten, was dann eine Woche später auch geschah.» (aus Fritz Heitz: «Von Strassen und Brücken in und um Aarburg»)

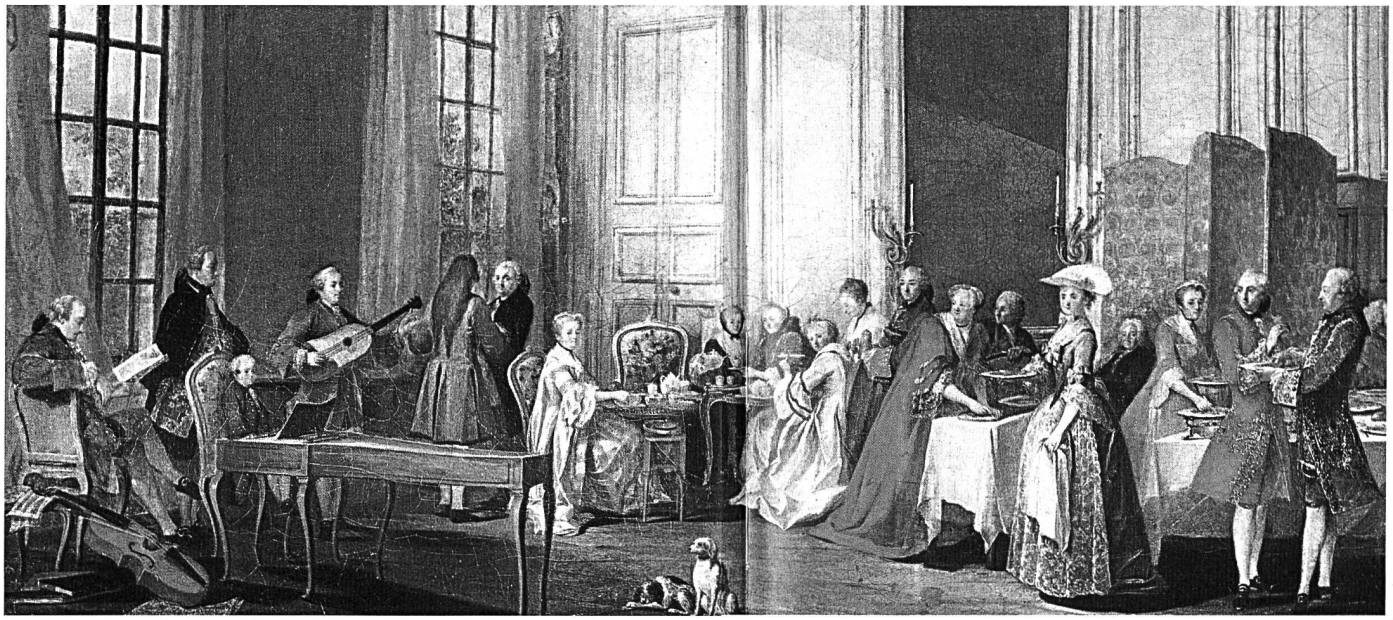
Für die Weiterreise nach Zürich gab es demzufolge nur die Möglichkeit, die alte Strasse durch AARBURG zu nehmen.

Gestützt auf die neuesten Erkenntnisse der «ViaStoria» über die Erfassung der historischen Verkehrswege der Schweiz ist anzunehmen, dass auf Grund des damaligen schlechten Strassenzustandes in und um Aarburg die Weiterreise nach Osten über die damalige Hauptstrasse erfolgte. Diese führte stadtauswärts via heutiger Bahnhofstrasse durch das Areal der katholischen Kirche über die Steinbillenstrasse via Gishalden, Brüschiweg in die Lerbhaldenstrasse und dann durch das Heidenloch hinauf zu den Wartburghöfen. Der direkte Weg von Aarburg nach Olten der Aare entlang war damals zu schlecht, als dass ihn die Familie Mozart mit ihrer grossen und schweren Kutsche hätte benützen können. Auch der Wasserweg bildete keine Alternative.

Leider hat der sonst so schreibfreudige Vater Leopold von der Schweiz aus keine Briefe geschrieben, die uns detaillierte Auskünfte vermitteln könnten. Sein zweites Reisebuch, das er in Lyon begonnen hatte, ist nicht mehr erhalten. Dennoch entnehmen wir zeitgenössischen Quellen Angaben über Konzerte in Genf, Lausanne, Zürich und Schaffhausen. Wir wissen auch, dass sich die Mozarts zwei Wochen lang in Zürich in engem Kontakt zu Salomon und Johannes Gessner sehr wohl fühlten und dass ihnen der Abschied schwer fiel:
«Von Lusance giengen wir nach Bern, und dan nach Zürich. Am ersten Orte blieben wir nur 8. am zweyten 14 Täge. Im beyden Orte hatten wir Gelegenheit mit Gelehrten uns bekannt zu machen: am letzten Orte machten die zween Gelehrten Hh: Gessner unseren aufenthalt sehr angenehm, und unserem Abschied sehr betrübt. Wir haben die Merckmale ihrer Freundschaft mit uns genommen.» (Brief Leopolds vom 10. November 1766 aus München an seinen Freund und Mentor Lorenz Hagenauer in Salzburg.)

In Zürich ist denn auch die einzige uns erhaltene Schweizerkomposition von Wolfgang entstanden, ein Klavierstück von nur 26 Takten (KV 33B). Es ist auf der Rückseite eines Protokolls wie ein kleines Probestück notiert.

Vielleicht fragen wir uns zum Schluss, wie eine derartig aufwändige Reise damals finanziell überhaupt möglich war? Seit Ende Februar 1763 war Leopold Mozart Vizekapellmeister der Salzburger Hofkapelle. Der weitsichtige und musikliebende Arbeitgeber Leopolds, der Erzbischof Sigismund Christoph Graf von Schrattenbach (1698–1771) hat Vater Leopold nicht nur beurlaubt, sondern er hat ihm, nachdem er den siebenjährigen Wolfgang spielen gehört hatte, das ungekürzte Gehalt während der gan-

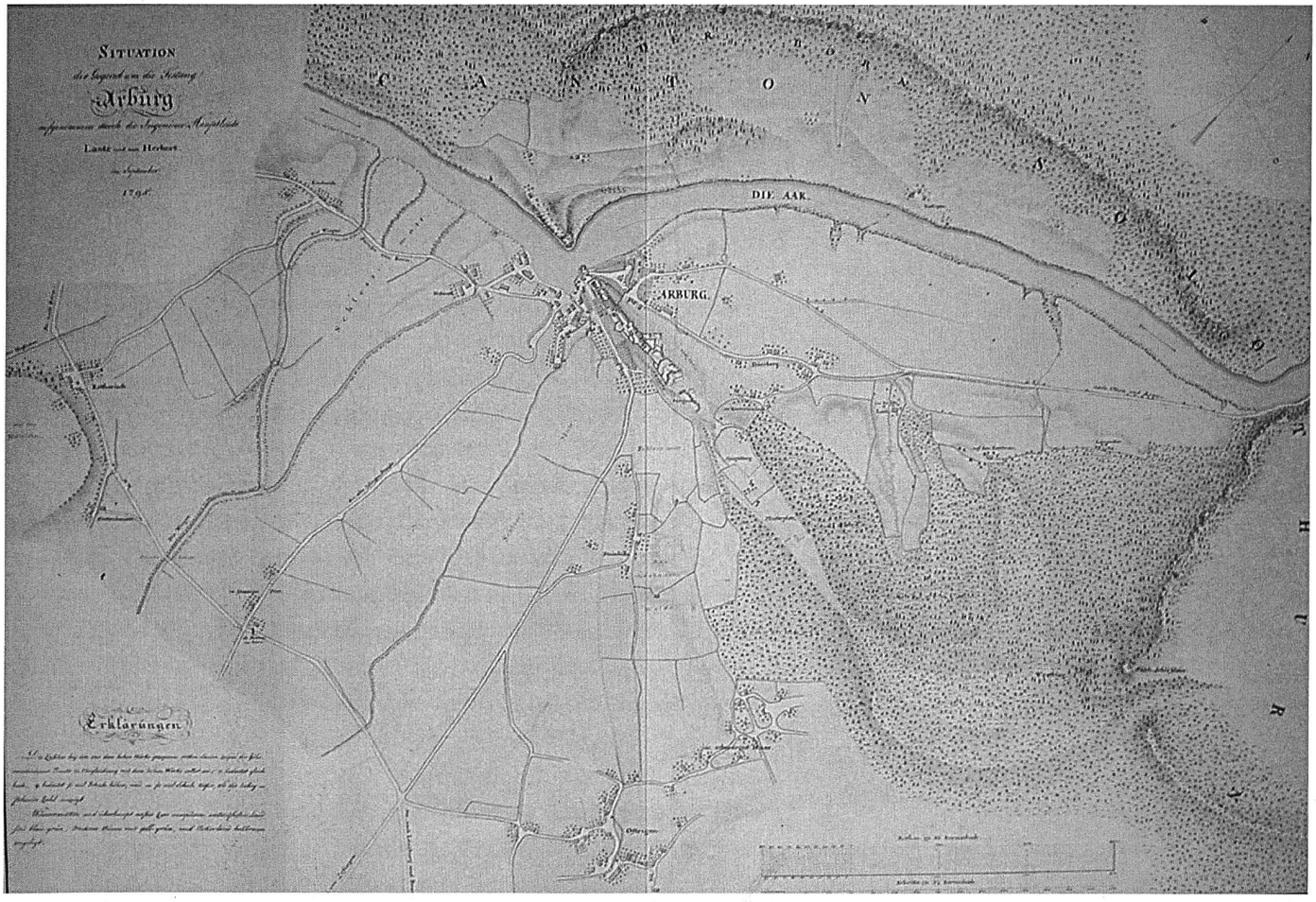


Ausschnitt aus dem Gemälde von Michel Barthélemy Ollivier während des zweiten Pariser Aufenthaltes im Sommer 1766. Wolfgang spielt im Spiegelsalon des Temple beim Fürsten Conti.

zen Abwesenheit bezahlt. War es dem Erzbischof wohl bewusst, welches Geschenk er damit auch der ganzen Nachwelt gemacht hat?

Entlang des Schweizer Mozartweges sind ab dem Spätsommer 2006 verschiedene Aktivitäten geplant und es ist zu wünschen, dass dadurch vielen Menschen ein neuer Zugang zu Mozart und seiner Musik ermöglicht wird.

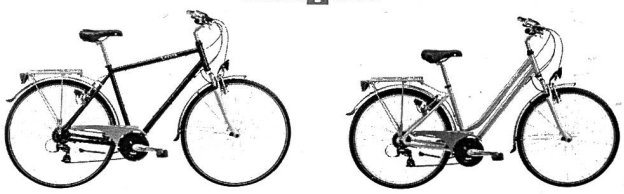
www.mozartweg.ch



Apotheke Aarburg bringt's?
062 791 37 77
toppharm
Bruno & Magali Hostettler Städtchen 23
4663 Aarburg www.apotheke-aarburg.ch

Beat Schaub
Gipsergeschäft
Tel. 062 791 04 84
Gipserarbeiten
Fassadenisolationen
Stukkaturen
Leichtmetallbauwände
Fassadenverputze
Fliess-Estrich-Böden

Schreiner- und Glaserarbeiten
Türen – Tore – Fenster
Reparaturen – Umbauten
Peter Meier
Wallgrabenstrasse 9
4663 Aarburg
Telefon 062 791 53 43
Telefax 062 791 02 56

CRESTA
swiss bike

inBIKEin
WÜTHRICH AARBURG
Zimmerlistrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66

Haustechnik
GEHRIG
eidgenössisch diplomiert
Sanitär
Spenglerei
Heizung
4663 Aarburg
Oltnerstrasse 18
Telefon 062 - 791 41 70

Auf Ihren Besuch freuen sich
SHOPPING
DRIVE - CENTER
Oltnerstrasse AARBURG
• DENNER
• LUMIMART
• iteb Supermarkt
• ROTEL Haushaltgeräte
• EROTIK-MARKT
• ELDORADO Billard-Club
• DRIVE-Snack-Bar
• b & e Style
Verwaltung 041 921 51 81

seit über 20 Jahren
Gabriele Mirarchi AG
Pilatusstrasse 3
4663 Aarburg
Telefon 062 791 45 55
Telefax 062 791 39 65
Natel 079 330 42 76
• Gipserarbeiten
• Fassadenputze
• Isolationen
• Stukkaturen
• Trockenbausysteme
• Fliessestriche

BÄR
HAUSTECHNIK AG
Spenglerei Sanitär Heizung Flachdach
Sägestrasse 3
4663 Aarburg
Tel. 062 791 37 87
Altmattweg 4
4600 Olten
Tel. 062 212 12 20
www.baerhaustechnik.ch